

Deutsches Tagblatt

Erscheint täglich 5 Uhr früh im eigener Verlagsbuchdruckerei (Dr. M. Klemm & Co.) Redakteurische und Druckerei verantwortlich: Hans Lorke. Herausgeber: Redakteur Hugo Döderlein.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Döderlein. Herausgeber: Hugo Döderlein.

Generalstabsberichte.

Wien., 6. Mai. (K.B.) Heutlich wird verlautbart: Südwestlicher Kriegsschauplatz: Die rege Artillerieaktivität dauert an. — Der Chef des Generalstabes.

Berlin., 6. Mai. (K.B.) — (Wolfsbureau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Appenzell und deutscher Sturmtrupp: In flandrischen Kampfschritten mit zufolgerde Unternehmungen durch. Ein feindlicher Angriff auf Loker überdeckt. Am frühen Vormittag erfolgten Artilleriekämpfe zwischen russisch-ukrainischen Truppen. Es lag nur der Kammel unter starkerem Feuer. Auf dem Rücken der Lys, am Kanal und in einzelnen Abschnitten des Schanzenwaldes beobachtete der Sonne lebte die Feuerkraft am Abend auf. Erkundungsgeschäfte und Vorläufe in die feindlichen Linien der Hangaue und südwestlich von Brionne brachten Gefangene ein. — Heeresgruppe Herzog Albrecht: In Vorfeldkämpfen mit Amerikanern südwestlich von Blaumont und mit Franzosen am Hartmannswillerkopf machten wir Gefangene. — Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. — Der Chef des Generalstabes meister v. Lindendorff.

Konstantinopel., 5. Mai. (K.B. — ATM.) Das Hauptquartier teilt mit: Palästinafront: Auch gestern führten auf dem Westufer des Jordans alte Angriffe der Engländer gegen unsere Stellungen unter schweren Verlusten. Ihre Rückmarschstraße verbraucht, stehen die nördlich vom Kampfsektor geschlagenen und zerstreuten ukrainischen Regimenter in dem unregelmäßigen Bereich, der von uns angegriffenen Truppen. Eine Menge Verwundete, einige Maschinengewehre und ein Panzerfahrzeug gelangten in unsere Hand. Sonst nichts Neues.

Berichte der politischen Gesandtschaften

Stallionscher Bericht vom 5. Mai. Häufigeres, heftigeres feindliches Störungsfeuer im Lagarina und im Mitteltal und im Abschnitt von Tonina. Untere Artillerie zerstreute Trägerkolonnen in der Gegend von Sibio, bombardierte wirksam den Bahnhof von Roverta, traf Flüge in der Station Cavigliano und zwei explosive Explosionen auf dem linken Flussufer gegenüber Mendosa hervor. Patrouille entnahmen zwischen Biella und Biase. Unser Flugdienst war sehr tätig. Caproni Schwader und britische Flugzeuge, die von zahlreichen Jagdapparaten begleitet waren, mordeten mit ausgezeichneten Ergebnissen ungefähr 9 Tonnen Bomben auf die elektrischen Anlagen von Cavedine, wobei von Verrai al Wahraus dieses Raubs erneut andere Flugzeuge das Bombardement des feindlichen Flusstals von Campo Maggiore, südlich von Stenico. In der letzten Nacht erschienen unsere Flugzeuge überraschend über den Bahnhöfen von Pruntono und Vassona, die sie mit ihren Bomben wüst machten. Während derselben Nacht bombardierte ein Metzger aus dem Tagliamento. Wir schossen drei feindliche Flugzeuge ab, von denen zwei in Flammen gehüllt in unmittelbare Nähe eingingen.

Frankfurter Bericht vom 5. Mai. Nachmittags. Bei der Feuerkraft nördlich und südlich der Lys, sowie im Abschnitt Douaumont—Athey, kein Angriff. In Vohwegen brachte ein Handstreich der Feinde in der Gegend Petivour und ein Parrottengeschütz einen in der Gegend von Ambroisles Gefangen ein. In der übrigen Front war die Nacht ruhig.

Englischer Bericht vom 5. Mai. Vormittags. Wir erwirkten durch erfolgreiche kleinere Unternehmungen, die in der letzten Nacht bei Sain-le-Sec, östlich Leutre, an uns ausgeführt wurden, Verbesserungen unserer Verteidigung. Einige Gefangene wurden eingefangen. Am frühen Morgen des heutigen Tages griff der Feind sie von uns in der Nacht zum 5. Mai nordöstlich von Noyelles gewonnenen neuen Stellungen an, wurde aber zurückgeschlagen. Unsere Linie blieb unverändert. Wir nahmen im Abschnitt des Waldes von Noyelle einen erfolgreichen Vorstoß aus. In der Lys Schlachtfest ist die Arbeit auf beiden Seiten fast gestoppt.

Fr. A.: Nr. 1101

Bericht des deutschen Admiralstabes.

Berlin., 5. Mai. (K.B.) Wolfsbureau) Auf dem östlichen Kriegsschauplatz werden neuerdings 12000 Bruttoregistertonne vernichtet. Linie, den verdeckten Raum befindet sich ein englischer Tankdampfer. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Zur Kriegslage.

Berlin., 5. Mai. (K.B.) Das Wolfsbureau meldet: Bei den Flugzeugen schossen am 1. Mai vor der Landstrasse Rüste vier feindliche Seestrukturen ab. Zwei sind die Feuer wurden sie ebenfalls geziert.

Deutschland und Holland.

Hannover., 6. April. (K.B.) Das Korrespondenzbüro meldet: Von heute an war die zeitweilige Einstellung der militärischen Wache aufgehoben.

Stland.

Wien., 5. Mai. (K.B.) Der Landesverteidigungsminister teilte den Präsidium des Abgeordnetenhauses und des Herrenhauses mit, dass die Mitglieder beider Hämmer, Militärdienst entheben oder beurlaubt werden, ungeachtet der einzerten neuen Vertragung des Parlamentes auch weiterhin entheben oder beurlaubt bleiben. Jenen Mitgliedern, welche die Zeit der Erhebung zur Fortsetzung ihrer militärischen Dienstleistung benötigen wollen, steht es frei, sich zu diesen Zwecken bei ihren zuständigen Kommanden

Ukraine.

Berlin., 4. Mai. (K.B.) Im Hauptauskunfts des Reichstags erklärte Bismarck Payer über die ukrainischen Angelegenheiten:

Wir sind derzeit in die Ukraine auf ausdrücklichen Wunsch der ukrainischen Regierung eingetreten, um dort Ordnung zu schaffen, und auch aus verschiedenen anderen Gründen insbesondere um möglichst rasch und in möglichst grossem Umfang Lebensmittel aus der Ukraine nach Deutschland und Österreich-Ungarn auszuholen zu erhalten. Die Ukraine hatte sich damals ausdrücklich verpflichtet, bis 1. Juli mindestens eine Million Tonnen Getreide zu liefern. Die Erfahrung zeigte aber bald, dass die Ukraine nicht in der Lage war, ihre Autorität gegenüber der Bevölkerung zu setzen und diese zur Ablieferung der Getreidevorräte anzuhören. So blieb nichts anderes übrig, als uns selbst um die vertragsmässige Ablieferung der Getreidevorräte zu bemühen. Dies hat die Bevölkerung vielleicht als Härte empfunden, und auch die ukrainische Regierung könnte davon nicht ungenährt verharrt sein. Und so war dies die Quelle von der Besetzung. Die vollzogene Umwandlung der ukrainischen Regierung steht in keinerlei Zusammenhang mit dem Feldbefehlsvertrag des Feldmarschalls v. Eichhorn und mit der Festsnahme von Regierungsmitgliedern in der Rada.

Die Rada verlor in letzter Zeit immer mehr an Boden. Das starke Festhalten an den kommunistischen Theorien kann beim Gros der Bauernbevölkerung keinen Anhang und scheint hauptsächlich ihr Ende herbeigeführt zu haben. Jedermann ist dieses Ende von ukrainischen Bauern und nicht etwa von unseren Organen herbeigeführt worden. Der Feldbefehlsvertrag erfolgte, weil infolge der drohenden Landesentzündung die Gefahr bestand, dass ein großer Teil des Bodens unbebaut bliebe und die Ukraine die eingegangenen Verpflichtungen nicht erfüllen könnte. Die Besetzung der ukrainischen Regierung scheint nun so sehr auf dem Erblass selbst, als hauptsächlich auf der ungenannten Weise durch die ukrainische Presse zu beruhen. Der Erblass war außerdem nicht an das ukrainische Volk, sondern an die deutschen Kommandobefehlshaber gerichtet.

Was die Besetzung der Ukraine betrafen, so wurde in der Rada am 24. April, der ukrainische Bankdirektor Dobry, Mitglied des Finanzauschusses der ukrainischen Delegation, die die Finanzverhandlungen führte, vor der bewaffneten Mannschaft verhaftet, die angab, dass sie im Auftrage eines Komitees des Rada der Ukraine handele. Dass vor einiger Zeit gehaltene Komitee verfolgte eine antideutsche Tendenz. Dem Komitee gehörten auch mehrere Männer an. Die Mitglieder des Komitees lebten sich unter anderem zum Ziel, die Deutschen aus dem Lande zu vertreiben. In einer ersten Phase noch nicht gefundene Zusammenkunft wurde die Umbenennung aller deutschen Offiziere angezeigt. Die Verhaftung des Bankdirektors Dobry war eine der voraussehbaren Landeskrisen. Unter den Umrüsten blieb nichts anderes übrig, als die törichten Männer des Komitees Plan schnell und sicher zu machen. Unter Vorbehalt verlangte von ukrainischen Ministerpräsidenten eine sofortige Umsturz. Der Rada präsident legte das vorstige Entschluss zu. Es geschah aber nichts. Deshalb musste zur Sitzung gezwungen werden. Feldmarschall v. Eichhorn vertrat im Einverständnis mit dem Vorsteher des Justiz- und des erhöhten Schutzes in der Ukraine, dass dem alle Verfahren gegen die ukrainische Rude und Ordnungfeldmarschall v. Eichhorn abgesetzt werden könnten. So wurde das gerichtliche Verfahren eingestellt und die Verhaftung der ausländischen Personen angeordnet.

Dass die Verhaftung einzelner von ihnen in der Rada während des Zusatzes erfolgte, ist ein bedauerlicher Fehler der auswärtigen Organe. Der Generalstabschef hat vorerst nicht den Wissenswertes, ob es möglichst unverzüglich wieder aufzunehmen und sprach dem Ministerpräsidenten darüber ein Bedauern für das Handlung aus. Der für die Handlung verantwortliche deutsche Oberkommandeur wurde sofort von seinem Posten entfernt. Am vorher geht nun die zeitliche Verlängerung weiter. Der Berater des französischen Ministers des Außenwesens ist in Paris und hat sich auf die Wiederherstellung der Ruhe und Sicherheit in der Ukraine einzumischen. Der Generalstabschef ist der Meinung, dass die ukrainische Rude und Ordnungsfest in der Ukraine müssen, um die staatlichen Elemente und die ukrainische Rude vor der Anarchie zu schützen. Alle Staatskräfte werden auf die Wiederherstellung des ruhigen Lebens, in erster Linie der Rude und Sicherheit der ukrainischen Bevölkerung, und der Sicherung der ukrainischen und anerkannten Einwohner. Die Staatschef der Rude, sein Sohn wie er die Uebernahme der Rude in Venedig hergestellt seien, wurde er sofort die ukrainische Rude ablegen und zum parlamentarischen Regime übergeben. Vorläufig sei aber jeder zu sagen, ob dies bald der Fall sei, doch werde alle Worte dazu annehmenet. Daher sei die erste Aufgabe die Wiederherstellung der Rude und Sicherheit in der Ukraine.

1912, Folge 7. Mai 18

14. Jahrgang. Nr. 4223

Die vorstehende Ausgabe kostet 5 Pfennig, um die Ausgabe zu bestreiten.

Bezugspreis: Südwürttemberg K. 30.— monatlich K. 3

Auslandspreis: Eine 3 mm breite und 4 cm lange Postkarte 8 ein Wert 10 h. in Gedenk 15 h. Beladenen Adressen und Anzeigen im Letzte, ob es für eine längere Zeit

Einzelpreis 16 Pfennig.

Übrigen Geschäftsbüros befinden sich noch in Haf. neue Regierung erklärte sich mit den Feldgesetzen abdrücklich einverstanden.

Was die neue Regierung anbetrifft, so wurde von den Ukrainern selbst, und zwar von ukrainischen Bauern, insbesondere jenen, die mit den kommunistischen Einheitsparteien der Rada nicht zufrieden waren, ein Programm aufgestellt, das zwar den Grundbesitz als wesentlich erachtet, aber nicht die entschädigungslose Befreiung der ukrainischen Bevölkerung durchgeführt will. Die Bauern rieben den ukrainischen Generalstab, den Kaiser und den Kaiser der Ukraine aus, die Wände annahm und gemeinsam mit der Bildung einer neuen Regierung beschäftigt ist. Das neue Ministerium wird gleichfalls demokratisch sein, aber es unterscheidet sich von der bisherigen Regierung hauptsächlich durch die Bekanntmachung der kommunistischen Theorien. Die Zeit, in der die bisherige Regierung verlief im ganzen sehr schlecht. Wir können nur wünschen, dass es der Ukraine bald gelingen möge, unter dem Schutz unserer Waffen und mit unserem diplomatischen Beistand zu normalen Verhältnissen zu gelangen. Jedermann erklärt die neue Regierung bereits unseren Vertretern, dass sie ganz auf den Boden des Freiheit, Freiheit und Ehre mit uns getroffenen Abmachungen, einschließlich der Vereinbarungen, welche Sie erklärt weiter, dass der Friede zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn stabilisiert werden soll, und dass es ihre erste Aufgabe sein werde, ein langfristiges wirtschaftliches Abkommen mit den Mittelstaaten zu schließen. Weitere Vereinbarungen, welche auch über die die uns militärische Hilfe zu leistende Einheit, wird werden durch Verhandlungen fortsetzt werden. Der Bismarck spricht die Hoffnung aus, dass diese Verhandlungen zu einem raschen und friedlichen Abschluss kommen werden.

Berlin., 5. Mai. (K.B.) Wie von unerreichbarem Aufenthalt in ein Teil der Schwarzen Meer-Flotte zu erkennen, wurde die ukrainische Regierung zur Begegnung geladen.

Kiew., 2. Mai. (K.B.) Am 29. April hat die auswärtige Kommission der ukrainischen Bauern eine Sitzung abgehalten, in der die Regierung angenommen wurde. Der Vorstand des Landes auf der Grundlage eines anderen Rechtes als des Eigentums vertrat, der historisch Europa dominierte und den Herrschaften der ukrainischen Adel bauerte. Daher fordern wir die unverzügliche Wiederherstellung des Rechtes der freien Veräußerung über das Land. Wir fordern unverzügliche Maßnahmen zur Wiederherstellung des erledigten Lebens im Lande und ebenso wie wir die Wiederherstellung der Landes und aller an deren Wohl, die eine freie Selbstverwaltung der Landwirte verhindern. Wir halten eine Agrarreform für unerlässlich, finden aber, dass eine solche nicht als Gegenwart eine entsprechende Regierungsvorlage bis zum Ende der nächsten Woche nicht geben kann. Die Aufgabe der Regierung ist, die Ukraine aus der schwierigen Lage zu befreien. (Die Regierung ist inzwischen bekanntlich gestürzt worden.) Der Kongress begrüßt den Sturz der Generalstaats- und Kommissariatsregierung und zur Verstärkung, sowie zur unanständigen Betätigung der Regierung, soll eine neue gesetzgebende Riederschaft, eine neue, gerechte und faire Regierung, die die ukrainischen Bauern und die Landbevölkerung nicht daran hindert, die Ukraine aus der schwierigen Lage zu befreien. (Die Regierung ist inzwischen bekanntlich gestürzt worden.) Der Kongress begrüßt den Sturz der Generalstaats- und Kommissariatsregierung und zur Verstärkung, sowie zur unanständigen Betätigung der Regierung, soll eine neue gesetzgebende Riederschaft, eine neue, gerechte und faire Regierung, die die ukrainischen Bauern und die Landbevölkerung nicht daran hindert, die Ukraine aus der schwierigen Lage zu befreien.

Kiew., 16. Mai. (K.B.) Am 30. April eröffnete der ukrainische Rude und Sicherheit der Ukraine eine Sitzung, der Rude des Landes auf der Grundlage eines anderen Rechtes als des Eigentums vertrat, der historisch Europa dominierte und den Herrschaften der ukrainischen Adel bauerte. Daher fordern wir die unverzügliche Wiederherstellung des Rechtes der freien Veräußerung über das Land. Wir fordern unverzügliche Maßnahmen zur Wiederherstellung des erledigten Lebens im Lande und ebenso wie wir die Wiederherstellung der Landes und aller an deren Wohl, die eine freie Selbstverwaltung der Landwirte verhindern. Wir halten eine Agrarreform für unerlässlich, finden aber, dass eine solche nicht als Gegenwart eine entsprechende Regierungsvorlage bis zum Ende der nächsten Woche nicht geben kann. Die Aufgabe der Regierung ist, die Ukraine aus der schwierigen Lage zu befreien. (Die Regierung ist inzwischen bekanntlich gestürzt worden.) Der Kongress begrüßt den Sturz der Generalstaats- und Kommissariatsregierung und zur Verstärkung, sowie zur unanständigen Betätigung der Regierung, soll eine neue gesetzgebende Riederschaft, eine neue, gerechte und faire Regierung, die die ukrainischen Bauern und die Landbevölkerung nicht daran hindert, die Ukraine aus der schwierigen Lage zu befreien.

Ieden, daß ein Teil der Bevölkerung sich gegen den verein erhebe und keine nationale Heze und Agitation auben. Es sei Konstitutionalist und Anhänger der Freiheit der Presse.

Finland.

Stockholm, 5. Mai. (R.B.) "Svenska Dagblad" idet aus Helsingfors: Die Regierung, die bisher in so ihren Sitz hatte, sowie die deutsche und die schwedische Gesandtschaft sind in Helsingfors eingetroffen und feierten Empfangen worden. Kammen, der beauftragt auf Åland verhaftet worden war, wurde nach Stockholm überführt.

Russland.

Amsterdam, 5. Mai. (R.B.) — Reuterbureau: In frühere Zar, die Zarin und eine ihrer Schwestern ab, da angeblich Dauern aus der Umgebung von Tschisch und monarchistische Truppen ihnen zur Flucht zu helfen suchten, durch eine Verfügung des Sowjets nach Katerburg überführt worden. Der Zarwitsch wird in e Verfügung nicht ernannt.

Italien.

Chiasso, 5. Mai. (R.B.) Aus Italien sind hier jeder österreichisch-ungarische Austauschinvalid eingetroffen, und zwar 52 Offiziere und 210 Männer.

Chiasso, 5. Mai. (R.B.) General Cavigiani, der Kommandant des Armeekorps Ancona wurde, dem Antritt zufolge, seines Postens enthoben und in die Reserve versetzt.

Chiasso, 5. Mai. (R.B.) Der wegen Unterschleißerhaftete Direktionschef des Munitionsministeriums Bonnigh wurde in seiner Gefängniszelle erhängt aufgefunden. Die Zeitungen sprechen zwar von Selbstmord, haben aber e groÙe Unschärfekeit des Beweis und der Verhältnisse des Geschäftes mit dem Fall Almerida hervor.

Frankreich.

Paris, 5. Mai. (R.B.) Die amerikanische Mission wurde heute vormittags in der Militärschule vom Maréchal Soffre empfangen. Der offizielle Empfang findet in der Arbeiterschule statt. Namens der Verwaltungskommission gab der Vorsitzende Guibert der Hoffnung Aussicht, daß die morgige Konferenz für die sozialistische Partei und für das Land von Nutzen sein werde. Der Vorsitz der Kommission, Wilson, sprach den Wunsch aus, daß die morgige Zusammenkunft ein Symbol der innigen Vereinigung der Sozialisten beider Länder werden möge. Die Abarbeitung begab sich dann in das Ministerium des Außenfern, wo der allgemeine Arbeiterverband zu Ehren der Gäste ein Festessen gab, wovon auch der frühere Minister Thomas und die Führer der verschiedenen sozialen Gruppen teilnahmen. In dem Trinkspruch gab Wilson den Willen der amerikanischen Sozialisten kund, mit den Deutschen nicht zu verhandeln, als ein feindlicher Soldat auf französischem Boden siehe.

Paris, 5. Mai. (R.B.) Den Blättern zufolge wurde General Andreu zum Chef des Generalstabes der amerikanischen Truppen in Frankreich ernannt.

Griechenland.

Amsterdam, 5. Mai. (R.B.) Ein griechisches Blatt bringt eine Nachricht der "Times" aus Athen, daß in Griechenland alle Militärs der Jahrgänge 1904 und 1905 und alle Artillerieoffiziere der Jahrgänge 1901 bis 1904 eingezogen wurden.

Die Neutralen.

Kopenhagen, 5. Mai. (R.B.) Das Ministerium des Außenfern teilt mit: Das dänische Motorschiff "Samjö" ist am 1. Mai an der Küste von Süderland versenkt worden.

KINO "IDEAL" Domäne KINO "IDEAL"

Kajus Julius Cäsar.

Die wilde Hummel.

Roman von Erich Frieden.

Nachdruck verboten.

Er aber lächelt nicht über ihren kindlichen Eifer, wie es wohl mancher getan hätte. Nur ganz schaudert mag er zu fragen:

"Und du? Wo wohnst du?"

"In Büssel-Goldfeld."

"Schon lange?"

"So lange ich denken kann."

"Leben deine Eltern auch hier?"

Eine Wolke huscht über ihr Sonnengesichtchen.

"Ich habe keine Eltern mehr."

"Wo-h!"

"Aber ich habe einen Pflegevater, der sehr gut zu mir ist!"

Wieder blickt er sie an. Und dieser Blick scheint zu jagen:

"Wer sollte wohl nicht gut zu dir sein, du holdes We-e?"

Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat, in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,

in Männeraugen zu leuchten, sieht ihn an, wie die

Wölfe des Tümpels.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Die wilde Hummel, die es noch nicht gelernt hat,